

## Sport Zürich

# Von Anfang an mit Durchschlagskraft

Kreshnik Nikq kämpft sich nach langer Verletzungspause zurück. Am Heimmeeting im Sihlhölzli stillt der Zürcher Boxer seinen Hunger - im sportlichen, aber auch im wahrsten Sinne des Wortes.

### Von Deborah Bucher, Zürich

Essen ist ein Grundbedürfnis, doch für die fünfköpfige Familie Nikq war es in jungen Jahren keine Selbstverständlichkeit. Der Vater, in seiner Heimat Peja ein viel beschäftigter Dachdecker, musste sogar dafür kämpfen, als er im Jahr 1991 seinen Liebsten eine neue und vor allem behütete Existenz aufbauen wollte. Geflüchtet aus dem Kriegsgebiet, das heute zur neu gegründeten Republik Kosovo gehört, war ein Asylzentrum in der Ostschweiz für drei Monate die erste Anlaufstelle. Kreshnik Nikq war damals dreijährig, hat aber noch Erinnerungen daran. «An schwierige Anfänge, wir waren auf engstem Raum untergebracht.»

Später bezog die Familie in Buchs SG ein eigenes Zuhause, bemühte sich um Integration, der Vater fand erste Arbeit im Gemüsebau. «Wir mussten vieles entbehren, meine zwei jüngeren Geschwister trugen alle Kleider von mir nach. Waren mal Spielsachen vorhanden, wurden diese geteilt. Aber ich hatte nie das Gefühl, benachteiligt zu sein», sagt Nikq. Seine Stimme klingt nüchtern. Längst ist er eingebürgerter Schweizer, hat sich zum Service-Heizungsmonteur hochgearbeitet und ist dreimal in sein Geburtsland zurückgekehrt - für Ferien. «Denn meine Heimat ist hier», betont er.

### Alles nur Klischee

Nikq ist ein erfolgreicher Boxer, seit 2008 mit der Amateurlizenz ausgestattet und aktuell mit dem Titel «Schweizer Jahres-Champion» ausgezeichnet. Mit seiner stolzen Bilanz von 23 Siegen aus 25 Kämpfen sammelte er also 2011 die meisten Punkte. Der 24-Jährige ist im Ring, was Experte unter Universalkämpfer versteht. «Aus langen Distanzen ist seine Treffsicherheit ausgeprägt, ebenso beherrscht er den Nahkampf, setzt präzise, harte Schläge und bewegt sich vorzüglich», führt Matthias Luchsinger aus, sein Trainer im BC Zürich. Weiter erlebt er seinen Athleten als «unmöglich nervenstark», der dafür immer mal wieder etwas zu überhastet angreift.

Wenn Nikq über seine Leidenschaft spricht, muss er fast jedes Mal die gängigen Vorurteile entkräften. Leider habe die Öffentlichkeit ein völlig falsches Bild von seiner Spezies. «Dabei sind wir friedlich, ruhig und haben sehr wohl eine



Zurück im Ring und zurück im Fokus: Matthias Luchsinger stellt Kreshnik Nikq auf dessen Kampf ein. Foto: Reto Oeschger

ausgeprägte sanfte Art.» Es fällt leicht, dem Mittelgewichtler (bis 75 kg) diese Worte abzunehmen, selbst wenn sein Erscheinungsbild, seine fünf auffälligen Tätowierungen, womöglich in eine andere Richtung lenken. Den breiten Nacken zieren zwei gespreizte Adlerflügel und der Buchstabe «S», mit dem der Name seiner Mutter anfängt.

Nikq hält fest: «Boxen ist für mich wie Essen. Etwas, was ich brauche, um zu überleben.» Es scheint sein persönliches Schicksal zu sein, dass er auch für dieses andere Grundbedürfnis mit harten Bandagen kämpft. Und weil sich Nikq nach einem Treppensturz im Frühling das Kreuzband im linken Knie operieren las-

sen und vier Monate pausieren musste, fühlte er sich lange so richtig ausgehungert. «Fast verzweifelt» sei er, klagt er. «Ich konnte ja auch nicht joggen und höchstens mal am Sandsack lockere Übungen im Schattenboxen machen.»

### 250 km Fahrt für ein Training

Seit kurzem ist wieder uneingeschränktes Training möglich. Nikq fährt dafür dreimal pro Woche von Buchs nach Zürich, 125 km ein Weg. Den stickigen Boxkeller verlässt er stets als Letzter, und nur manchmal erlaubt es die Zeit, den Besuch mit einem Treffen mit seiner Zürcher Freundin zu verbinden. Beim Meeting im Sihlhölzli bestritt er am

Samstag den dritten Kampf seit dem Comeback. Die Richter kürten Nikq mit 3:0 Stimmen zum Sieger. In den zwei ersten Runden liess er dem Deutschen Oliver Schöfer nicht viel zu, setzte die taktischen Vorgaben um und wirkte agil. Erst die drei letzten Minuten vermochte der konterstarke Widersacher ausgeglichen zu gestalten. Nikq jubelte auch gemeinsam mit seinen Teamkollegen, die im Staffeltwettkampf die bayrische Auswahl 7:1 bezwangen. Der Heimauftritt macht Appetit auf mehr. Denn an der nationalen Meisterschaft Mitte November in Baden hofft das Nationalmannschaftsmitglied nach zuletzt drei Silbermedaillen auf den durchschlagenden Erfolg.

## Ein Auftakt nach Mass

Basketball - Nach einer heftigen Aufregung in der Vorbereitung mit einem kurzfristigen Trainerwechsel sandten die NLB-Spieler von GC ein erstes ermutigendes Signal aus. Beim 79:71-Erfolg zum Saisonstart gegen Genf-Meyrin war nur gerade der Beginn fähig. «Als wir die Anfangsnervosität abgelegt hatten, kontrollierten wir die Partie», befand Teammanager Alex Matijasevic. Die neu von Ramon Acosta geführte Mannschaft konnte auf der Ersatzbank auf die qualitativ besseren Kräfte als die Romands zurückgreifen, was ihnen mehr Optionen beim Rotieren brachte. Einen ebenfalls ungefährdeten Auswärtssieg mit 15 Punkten Differenz (73:58) feierten die Frauen von Wallaby Zürich-Regensdorf in Riehen, dabei mussten sie mit einem knappen Kader auskommen. (bud)

## Den Meister besiegt

Futsal - Der FC Seefeld konnte im zweiten Spiel der neuen Swiss Premier League den ersten Sieg feiern. Die Stadtzürcher bezwangen in der heimischen Hardau-Halle den amtierenden Schweizer Meister aus Bern, Minerva, 7:5. Ich habe nur wenige so gute Spiele im Futsal gesehen. Schnelligkeit, Technik, Tempo und Spektakel. Da war alles dabei. Und wir hatten 150 Zuschauer», freute sich Trainer Mario Diethelm. Seefeld führte zur Pause 3:0 und baute den Vorsprung sogar auf 5:0 aus. In der Endphase gelang Minerva etwas Resultatkosmetik. Noch vor Wochenfrist hatte Diethelms Team eine 1:13-Niederlage in Freiburg erlitten. «Wir waren wegen Verletzungen und Abwesenheiten mit nur vier Spielern angetreten», begründete Diethelm das Startdebakel. (dsc)

## Resultate

### Baseball

#### NLA, Männer

**Playoff-Halbfinal** (best of 5). **5. Runde:** Therwil Flyers (2. der Qualifikation) - Embrach Mustangs (3.) 10:6; Endstand: 3:2. - **Finalgegner:** Bern Cardinals (1.). **Letzte Qualifikationsspiele:** Zürich Lions - Zürich Barracudas 6:20 und 0:11-Forfait. Wil Devils - Luzern Eagles 2:15 und 4:14. - Schlussrangliste (je 28 Spiele) 1. Bern Cardinals 46. 2. Therwil Flyers 46. 3. Embrach Mustangs 40. 4. ZH Challengers 36. 5. ZH Barracudas 32. 6. Luzern Eagles 14. 7. ZH Lions 6. 8. Wil Devils 4.

### Basketball

#### NLB, Männer

**1. Runde:** Grasshoppers - Genf-Meyrin 79:71 (35:22). Alte Kanti Aarau - Künzler Erlenbach 126:71. Lausanne - Vevey Riviera 62:76. Swiss Central - Bern Giants 86:74. Villars - Pully 84:94. Blonay - Fribourg U-23 57:65.

#### NLB, Frauen

**Gruppe Ost. 1. Runde:** Riehen - Wallaby ZH 58:73.

### Eishockey

#### Elite A, Junioren

**9. Runde:** GCK Lions - Zug 2:1 (0:0, 0:0, 2:1). Kloten Flyers - SCL Tigers 5:6. Bern - Genf 1:3. Ambri-Piotta - Lugano 4:5. Lakers - Davos 3:5. Biel - Fribourg 2:3 n. P. - **10. Runde:** Ambri-Piotta - GCK Lions 1:6 (1:2, 0:1, 0:3). Lakers - Kloten 5:9. Biel - La Chaux-de-Fonds 1:4. Zug - Lugano 5:0. Davos - Lausanne 7:6. SCL Tigers - Genf 4:1. Bern - Fribourg 8:1. - Ranglistenauszug (je 10 Spiele) 1. Bern 24 (57:21). 2. Zug 24 (52:14). 3. GCK Lions 20 (40:27). - Ferner: 7. Kloten Flyers 15.

#### Elite B

**Gruppe Ost. 6. Runde:** ZSC Lions - Bülach 1:5 (0:3, 1:2, 0:0). Thurgau - Winterthur 2:3. Chur - Uzwil 0:5. - **7. Runde:** Thurgau - ZSC Lions 0:2 (0:1, 0:0, 0:1). Winterthur - Chur 4:1. Bülach - Uzwil 6:3. - 1. Bülach 7/18. 2. ZSC Lions 6/15 (26:9). 3. Winterthur 6/15 (21:12). 4. Uzwil 7/9. 5. Chur 7/3. 6. Thurgau 7/0.

### Futsal

#### Premier League

Seefeld - Minerva 7:5. Croatia - Maniacs 4:4. Rorschach - Fribourg Old Fox 5:2. Genf - Uni Bern 5:2. - (je 2 Spiele) 1. Maniacs 4. 2. Fribourg 3. 3. Minerva 3. 4. Rorschach 3. 5. Seefeld 3. 6. Genf 3. 7. Uni Bern 3. 8. Croatia 1.

### Handball

#### NLB, Männer

Siggental/Vom Stein - GC Amicitia/RWZ 30:27. Biel - Stans 25:27. Solothurn/Grauholz - Zofingen 23:29. Altdorf - Endingen 34:25. Horgen - Chênois Genf 17:25. Yellow Winterthur - Möhlin 41:34. - 1. Chênois Genf 4/8. 2. Altdorf 4/7 (129:105). 3. Zofingen 4/7 (103:86). 4. Suhr Aarau 3/5. 5. GS/Kadetten Espoirs SH 3/4. 6. Yellow Winterthur 4/4 (127:117). 7. Möhlin 4/4 (123:129). 8. Endingen 4/4 (108:119). 9. Stans 4/4 (97:108). 10. Biel 4/3. 11. Siggental/Vom Stein 4/2 (97:105). 12. Solothurn/Grauholz 4/2 (94:106). 13. GC Amicitia/RWZ 4/0 (103:112). 14. Horgen 4/0 (95:120).

### Landhockey

#### NLA, Männer

Black Boys Genf - Grasshoppers 1:0 (1:0). Rotweiss Wettingen - Luzern 3:5. Olten - Servette 2:4 n. P. (1:1). Stade Lausanne - Basel 4:1. - (je 6 Spiele) 1. Luzern 16. 2. Servette 15. 3. Rotweiss Wettingen 13. 4. Olten 8. 5. Grasshoppers 7. 6. Black Boys Genf 6. 7. Stade Lausanne 4. 8. Basel 3.

### Mountainbike

#### Marathon-WM in Ornsans (Fr)

**Männer** (84 km): 1. Periklis Ilias (Grie) 4:18:17. - Ferner: 4. Christoph Sauer 2:58. 6. Martin Gujan 5:25. 10. Alexandre Moos 9:01. 11. Lukas Buchli 10:11. 13. Nicola Rohrbach 12:23. 20. Konny Looser (Hinwil) 18:26.

### Orientierungslauf

#### Staffel-SM in St. Moritz

**Männer:** 1. OLV Baselland 2:21:11. 2. ANCO 1:05. 3. OLG Rymenzburg 12:48. **Frauen:** 1. OLC Kapreolo/Frankreich (Perrine Obstet, Maja Rothweiler, Sara Lüscher) 2:43:18. 2. (SM-1) OL Zimmerberg (Paula Gross, Lilly Gross, Julia Gross) 2:03. 3. (SM-2) OLG Welsikon (Franziska Meier, Sina Tommer, Nora Tommer) 3:07. 4. (SM-3) OLV Hindelbank (Dominique Bucher, Fabienne Stucki, Simone Niggli) 8:45.

### Rad

#### Dreitägerennen in Aigle

**Schlussklassement:** 1. Kilian Moser/Loic Perizzolo (Sz) 48 Punkte. 2. Cyrille Thiéry/Théry Schir (Sz) 42. 3. Franco Marvulli (VC Hirslanden-Zürich)/Frank Pasche (Sz) 15.

## Nachrichten

### Landhockey

#### Rückschlag für GC

Die NLA-Männer der Grasshoppers verloren bei den Black Boys Genf 0:1. Nach dem Rückstand in der 20. Minute fand das Team von Trainer Karsten Linowsky kein Mittel, um die defensiv solide auftretenden Romands in Verlegenheit zu bringen. Noch im Viertelfinal des Schweizer Cups vor Wochenfrist hatten die Zürcher das Direktduell 3:0 für sich entschieden. (dsc)

### Leichtathletik

#### Unaufhaltsamer Patrick Wieser

Die Herausforderung erstreckte sich über drei Tage, fing mit einem Warm-up über 10 km an, setzte sich mit einem Bergmarathon fort und wurde abgerundet mit einem Rennen über 21 km - alles unter dem Begriff «Tour de Tirol». Am schnellsten bewältigt wurde sie vom dominanten Patrick Wieser: Der Zürcher Kantonspolizist wies nach 73 km mit einer Gesamtzeit von 4:45:55 Stunden in Söll (Ö) einen Vorsprung von über acht Minuten auf den Zweiten auf. Die Entscheidung führte der 33-Jährige auf der Königsetappe über 42,195 km herbei, als er mit einem beeindruckenden Solo in 3:03:02 Stunden Streckenrekord lief. (pmb)

### Rugby

#### GC brach in Lausanne ein

Das NLA-Team der Grasshoppers musste sich auswärts beim schlechter klassierten Stade Lausanne 18:23 geschlagen geben. Nach einer 18:6-Pausenführung brachen die Zürcher - bei denen im Verlaufe der Partie Spielmacher Frantz Rügsegger verletzungsbedingt ausschied - in der zweiten Hälfte ein. Nicht einfacher dürfte für GC die nächste Aufgabe werden. Am Sonntag gastiert nämlich Meister und Leader Avusy auf der Allmend Brunau (14 Uhr). (dsc)

### Schiessen

#### Mit Präzisionsarbeit zum Titel

Zürich Stadt gewann die Schweizer Gruppenmeisterschaft Pistole 50 m im aargauischen Buchs. Dank der besseren Passe schob sich das Quartett hauchdünn vor Giffers-Tentlingen FR, das nach Ringen (374) gleichauf lag. Nachdem die Zürcher in den Ausscheidungen mit 371 Punkten das höchste Resultat erzielt hatten, konnte im bei guten Bedingungen durchgeführten Final erst der vierte Schütze, Marcel Fluri, dem Team mit einem 9er den Erfolg sichern. (bud)

### Segeln

#### Das Ad-hoc-Duo harmonierte

Zur 5. Climate Regatta in seinem Heimrevier auf dem Zürichsee trat Yannick Brauchli in ungewohnter Besetzung an. Gewohnt war dafür, dass der Schweizer Meister und Olympiasieger die hiesige Konkurrenz dominierte. Der Lokalmatador, der sich erstmals mit dem ebenfalls aus Zürich stammenden Vorschoter Christian Sprecher zusammentat, siegte in drei von fünf Läufen. Philippe Erni/Stephan Zurfluh (Cham/Stäfa) und Stephan Rupp/Stefan Eggmann (Oberhofen) komplettierten das Podest. Andere Favoriten strauhelten: Tobias Etter/Felix Steiger, die Olympiastarter von 2008, oder die Junioren-Weltmeisterinnen Linda Fahrni/Maja Siegenthaler. (bud)

### Squash

#### Müller knapp geschlagen

Aus einer ungünstigen Ausgangslage hat Nicolas Müller am US Open in Philadelphia immerhin das Maximum herausgeholt. Der Zürcher (PSA 20) traf bereits in der 1. Runde mit Tarek Momen (13) auf einen hochkarätigen Widersacher, der erst vor drei Wochen mit dem Sieg am Malaysian Open seine Aufwärtstendenz bestätigte. Müller konnte sich im zweiten Duell dem Niveau des Ägypters annähern und nahm ihm immerhin zwei Sätze ab. Im letzten Durchgang (11:6) setzte sich dann gleichwohl die Klasse von Momen durch. (bud)

## Termine

### Basketball

**Männer. Schweizer Cup. 1/32-Final.** Morgen Mittwoch. 20.30: Alstom Baden (1. Liga) - Grasshoppers (NLB) (Neue Kantonsschule).

### Eishockey

**Männer. NLB.** Heute Dienstag. 20.00: Ajoie - GCK Lions (Porrentruy).

### Internationales Quer in Aigle

**Männer. Elite** (26 km): 1. Francis Mourey (Fr) 1:00:49. 2. Marcel Wildhaber (Galgenen), gleiche Zeit. 3. Simon Zahner (Dürnten) 0:10. - **Kategorie B** (18,2 km): 1. Dominic Grab (Emmatigen) 45:49. 2. Gioele Bertolini (It) 0:13. 3. Dylan Page (Aigle) 0:18.

### Rugby

#### NLA, Männer

Stade Lausanne - Grasshoppers 23:18. Genf - Lausanne UC 18:9. Yverdon - Hermance 10:20. Basel - Nyon 13:24. Avusy - Cern Meyrin/St-Genis 20:0. - 1. Avusy 5/19. 2. Stade Lausanne 5/18. 3. Hermance 4/15. 4. Nyon 4/13. 5. GC 4/10 (72:68). 6. Genf 5/10 (103:103). 7. Cern Meyrin 5/9. 8. Lausanne UC 4/5. 9. Yverdon 5/5 (66:94). 10. Basel 5/5 (62:122).

### Schiessen

#### Schweizer Gruppenmeisterschaften

**Pistole 50 m. Final** (in Buchs AG): 1. Zürich Stadt 374/96 (Jakob Progsch, Oliver Moraz, Markus Bacharach, Marcel Fluri). 2. Giffers-Tentlingen 374/95 (Pascal Broch, Alfons Rumo, Gérard Gendre, Marius Rumo). 3. Genève Arquebuse 373 (Corine Serra Tosio, Marc de Montet, Steve Demierre, Karine Berton). 4. Uster 370. 5. Hauts-Geneveys 367. - Ferner: 8. Kloten 365. 10. Wallisellen 364. 11. Niederweningen 363.

#### Verbandsmatch in Zürich

**Gewehr 50 m** (je 20 Schuss liegend, stehend und kniend). **Elite. Teams:** 1. Fribourg 571.883. 2. Ostschweiz 566.667. 3. Waadt 563.883. - Ferner: 9. Zürich 560.818. - **Einzelklassement:** 1. Simon Beyeler (Fribourg) 588. 2. Claude-Alain Delley (Fribourg) 584. 3. Ludovic Terry (Waadt) 583. - Ferner: 10. Silvia Guignard (Zürich) 578. **Junioren. Teams:** 1. Bern 568.875. 2. Ostschweiz 557.750. 3. Zentralschweiz 557.125. 4. Zürich 557.125. schlechtere Kniend-Passe als Zentralschweiz.

### Volleyball

#### NLB, Männer

**Gruppe Ost:** Lunkhofen - Voléro Zürich 3:1 (25:20, 21:25, 25:21, 25:23). Jona - Appenzeller Bären 3:1. Smash Winterthur - Einsiedeln 2:3. Amriswil II - Kreuzlingen 3:0. - (je 2 Spiele) 1. Jona 6. 2. Einsiedeln 4 (6:4). 3. Lunkhofen 4 (5:4). 4. Amriswil II 3 (4:3). 5. Voléro Zürich 3 (4:4). 6. Appenzeller Bären 2. 7. Kreuzlingen 1 (2:6). 8. Smash Winterthur 1 (2:6).